

InnSalWieGra - Eine Radtour - Ein Tagebuch - Norbert Haas - 2025

23.06.2025 - Hartberg - Graz

Strecke: von: Hartberg
nach: Graz
km_T: 74,42
km_G: 927,41
km_{D/T}: 77,28
V_{Max}: 62,9
V_D: 20,9

Komoot (Link): <https://www.komoot.com/de-de/tour/2350918700/zoom>
<https://www.komoot.com/de-de/tour/2350957423/zoom>

Profil: sehr bergig
Unterkunft: Hotel Harry's Home

Nachtrag

Als ich gestern an der Weinbude stand und mit dem Barkeeper in's Gespräch kam, frage er mich auf einmal, ob ich aus Düsseldorf käme. Ich bekam den Mund drei Sekunden nicht zu, bis mir einfiel, dass ich ja das F95 Käppi anhatte. Und er interessierte sich für die zweite Bundesliga.



Und jedes Zimmer hatte nicht nur eine Nummer, sondern auch noch einen Namen. Meines hieß Gesang.

Start dann um 08:50 Uhr. Die 66 km bis Graz die reiße ich jetzt auch noch auf eine Pobacke ab, aber wie so oft, es sollte anders kommen. Wenngleich - ja, wenngleich auch heute wieder einige Rampen drin waren. Siehe dazu wieder mal das Streckenprofil der beiden Abschnitte.



Das Wetter war wieder rekordverdächtig heiß, also wieder LSF 50 auftragen.

In den ersten km wird die Steiermark ihrem schlechten Ruf gerecht. Ja, es geht hoch und runter und die Straßenbeläge sind suboptimal.



Das Bild gibt die Steigung nur undeutlich wieder. Und dann heißt der nächste Ort auch noch Auffenberg.

Unterwegs begegnet mir mehrfach Meister Adebar. Mal alleine auf einer Wiese,

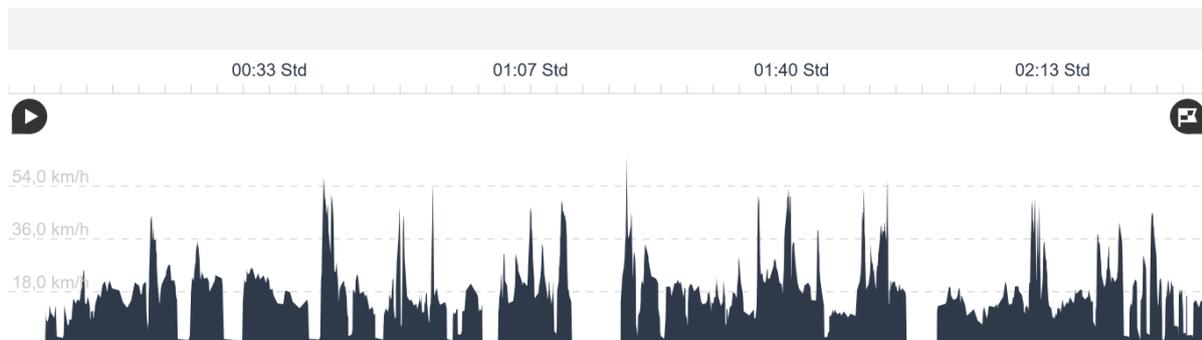
dann zu zweit und auf einmal fliegen zwei ganz knapp über mich hinweg.



Nach einigen km wird die Straße besser. Es geht durch viel Natur, sehr viel Natur. Und die Strecke ist ein Mischmasch aus steilen Passagen, die nur mit Sport oder Turbo zu bewältigen sind und ebenso steilen Abfahrten, die mich bis weit über 50 km/h beschleunigen. Dazu passt das folgende Diagramm:



GESCHWINDIGKEITSPROFIL



Je höher die Spitze, desto schneller. Die Höchstgeschwindigkeit betrug heute 62,9 km/h. In Tirol waren's 74,0 km/h.

Einschub

Es ist 18:20 Uhr, ich sitze in der Hotelbar – mangels Schreibtisch im Zimmer – und höre auf einmal ein Gekreische. Mein Blick fällt auf eine Gruppe junger Menschen, die herein gestürmt kommen und dann auf das Wetter. Das lang ersehnte Gewitter entlädt sich mit flutartigen Regen, Sturm sowie Blitz und Donner. Die andere Straßenseite ist nicht zu erkennen. Das Unwetter dauert aber nur knapp 15 Minuten.

Weiter im Text

11:25 Uhr, km 43,36, ich bin in Gleisdorf. Das Mittagessen besteht aus einem Eis mit Schlagobers, einem doppelten Verlängertem und wieder einem alkoholfreien Bier. Die Pause dauert nur 40 Minuten. Laut Streckenprofil geht's noch mal hoch auf 560 mü NN, aktuell bin ich auf 354 m üNN.



13:05 Uhr - es ist der Ortseingang von Graz, 64,8 km sind auf der Uhr. Der direkt an Anfang liegende Spar lädt mich ein wieder zu Banane und Milch zu greifen, beides wird wieder auf der Blumenerde eingenommen. Und so sieht das dann aus.

Der Radverkehr wird von der Bundesstraße weg in's Wohngebiet umgeleitet. Und es ist hier viel Radverkehr. Jung und Alt, Männlein und Weiblein, mit und ohne Strom. Es ist alles vertreten.

Das Hotel, das ich gebucht habe ist eine bodenlose Unverschämtheit. Kein Mensch weit und breit, das Ganze ist ein dreckiger Hinterhof, der telefonische Kontakt ist nicht erreichbar. Vielleicht hatte mir beim Namen des Hotels schon ein Licht aufgehen sollen „Whats-App Self-Check-IN - vibrant City Life in Graz“. Die 75 Euro, die mich zwei Nächte kosten, schieße (wer möchte, kann in dem Wort vor der Klammer gerne auch das i und das e vertauschen) ich in den Wind und buche flux ein neues Hotel, teurer zwar, aber ein guter Griff.

Um 14:10 Uhr bin ich dann bei Harry's Hotel. Das Rad darf in einen abschließbaren klimatisierten (!!!) Fahrradkeller, das Zimmer ist ausreichend groß, hat auch ausreichend viele Stecksoden um den ganzen Elektrokram aufzuladen, also alles Bestens.

Duschen, Akku anschließen, das sind bei Ankunft im Hotel immer die ersten Tätigkeiten, dann ab in's Städtchen. Ich cruise zum Hauptplatz, hab aber keine rechte Lust. Heute Abend werde ich den morgigen Tag in Graz planen und mir dieses und jenes noch anschauen.

Übermorgen geht's dann via Linz nach Nürnberg, da hab ich noch mal eine Nacht und dann geht von Nürnberg nach Hause.

Der Tacho stand heute bei Ankunft im Hotel auf 4.139,4 km, dazu kamen noch ein paar km in Graz, sicher nicht mehr als fünf von heute dazu. Ab Dornau sind das immerhin schon 954 km, die 1.000 bekomme ich auch noch voll.





